



# 5.16

www.unireport.info

## RHEIN-MAIN-UNIVERSITÄTEN: Die Johannes Gutenberg- Universität Mainz im Porträt

Seite 12/13

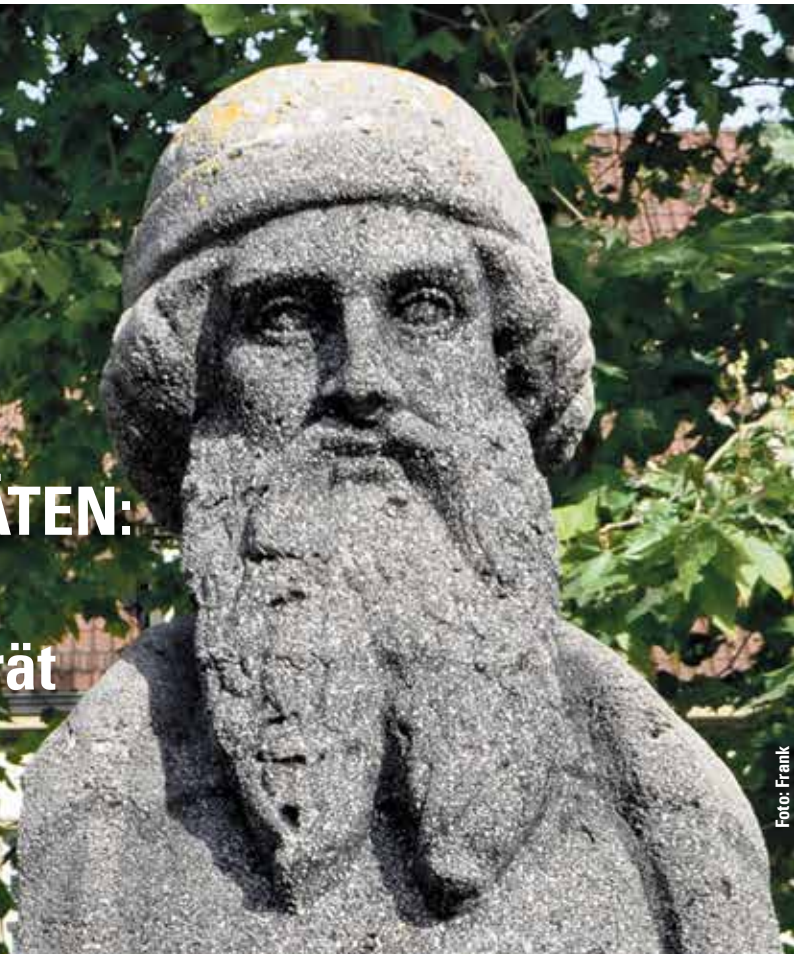


Foto: Frank

### Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

die Bewerberzahlen an den Unis sinken, gleichzeitig bleibt die Zahl der Einschreibungen sehr hoch. Dies ist damit zu erklären, dass sich das Gros der Studieninteressierten nicht mehr wie noch vor einigen Jahren bei mehreren Unis gleichzeitig bewirbt, sondern sich stattdessen vorher genau anschaut, welche Uni und welcher Studiengang wirklich passen könnte. Ein Kriterium für die Attraktivität eines Studienganges ist sicherlich auch die Qualität der Lehre. Wir stellen Ihnen in den kommenden Ausgaben des UniReports exemplarisch Bachelor-Studiengänge vor, die sich in hohem Maße den im Leitbild Lehre verankerten Grundsätzen verpflichtet sehen ([www.luq.uni-frankfurt.de/grundsaeetze](http://www.luq.uni-frankfurt.de/grundsaeetze)). Den ersten Aufschlag macht der BA Theater-, Film und Medienwissenschaften, in der nächsten Ausgabe wird es dann der BA Bioinformatik sein. Viel Spaß bei der Lektüre dieser Ausgabe wünscht

Dirk Frank

## 47.000 Studis: Uni rechnet mit neuer Rekordzahl

Im Wintersemester 2016/17 wird voraussichtlich die Marke von 47.000 Studierenden geknackt. Zum Vergleich: 2010/11 lag die Gesamtzahl noch bei etwas über 39.000. Interessant ist, dass die Bewerberzahlen rückläufig sind, aber die Zahl der Einschreibungen dennoch gestiegen ist. Grund dafür ist, dass Studienbewerber sich nicht mehr so oft doppelt und vielfach (bis zu acht Mal) bei verschiedenen Unis um einen Studienplatz bewerben. Immer mehr Studienbewerber haben sich offensichtlich bewusst für ein Studium an der Goethe-Uni entschieden.

Besonders beliebt unter den neuen „Erstis“ der Goethe-Uni sind Fächer wie Wirtschaft, Germanistik, Soziologie und Informatik, aber auch kleinere Fächer wie Klassische Archäologie oder Judaistik. Über 90 der ca. 5000 Studienanfänger sind übrigens zum Zeitpunkt des Semesterstarts noch keine 18.

Das große Interesse an einem Studium an der drittgrößten Hochschule Deutschlands ist zuerst einmal erfreulich, bereitet den Verantwortlichen aber auch Sorgen: „Die Universität ist für die hohe Studierendenzahl nicht ausgelegt“, sagt Unipräsidentin Prof. Birgitta Wolff. Zu wenig Professuren müssen sich um die Studierenden kümmern: Mit zusätzlichen Stellen im Bereich Lehre wird versucht, dem Wachstum Herr zu werden. „Wir würden uns aber wünschen, diese Bedarfe nicht so stark über Drittmittel abdecken zu müssen, weil das immer heißt: befristet“, betont Birgitta Wolff.

Die zur Verfügung stehenden Raumkapazitäten wurden in den letzten Jahren kontinuierlich weiter ausgebaut und haben für Entlastung gesorgt. Weitere Bauprojekte stehen in den Startlöchern: Auf dem Campus Westend beginnt bald der sogenannte dritte Bauabschnitt, der voraussichtlich 2021 abgeschlossen sein wird. Ein neues Gebäude für die Sprach- und

Kulturwissenschaften entsteht in direkter Nähe zum Seminarhaus. Dort gegenüber wird auch das neue Studierendenhaus gebaut. Auch auf dem Campus Riedberg wird es Neubauten geben, nämlich für die Mathematik/Informatik und für die Chemie. Eine wichtige Voraussetzung dafür, dass der Campus Bockenheim für den neuen Kulturcampus freigegeben werden kann, ist der Neubau der Zentralbibliothek auf dem Campus Westend. Mit rund 450 Mitarbeitern und fast 10 Millionen Medieneinheiten dürfte die Bibliothek zu den größten ihrer Art in Deutschland gehören. Der Neubau soll mit Landesmitteln, aber auch privaten Mitteln finanziert werden. Derzeit laufen bereits Wettbewerbe mit Studierenden und Architekten der Fachhochschule Frankfurt sowie der TU Darmstadt, um Ideen für einen modernen Ort der Information und des Lernens zu entwickeln.

Neben den Neubauten tut sich aber auch sonst einiges auf den Campi: Ein Arbeitskreis „Lebendiger Campus“ hat bereits dafür gesorgt, dass beispielsweise auf dem Campus Westend Volleyball gespielt werden kann, ein Wochenmarkt am Donnerstag das kulinarische Angebot erweitert und am Sonntag das Restaurant Sturm&Drang zum Brunch einlädt. Auch auf dem Campus Riedberg, der manchen Nutzern noch etwas unbelebt erscheint, soll der Aufenthaltswert erhöht werden: So wurde von Studierenden gewünscht, dass mehr Info-Monitore aufgestellt, Sitzgelegenheiten erweitert und Volleyballfelder eingerichtet werden. *df*

**Nützliche Infos für alle „Erstis“ zum Semesterstart**  
► <http://aktuelles.uni-frankfurt.de/studium/passender-jedes-semester-die-uni-von-a-bis-z>



ESSAY: Staat im Ausverkauf? 2

Der Sozialwissenschaftler Tim Engartner über die Privatisierung in Deutschland.



Drei Fächer in einem Studiengang 3

Der BA Theater, Film- und Medienwissenschaft im Porträt.



Faszination »Tatort« 5

Sabine Thureau, Präsidentin des Hessischen LKA, über Realität und Fiktion in der beliebten Fernsehreihe.



Brücke zwischen Physik und Geowissenschaften 10

Der Heraeus-Stiftungsprofessor Horst Marshall erforscht Gesteine, die tief aus dem Erdmantel kommen.

